

編集：大来 洋一（経済企画庁調査局 内国調査第一課）（Henshū: Ōkita Yōichi (Keizai Kikakuchō Chōsakyoku, Naikoku Chōsa Dai Ichi Ka) [Ōkita, Yōichi (Economic Planning Agency, Research Bureau, Division für Inlandsresearch), Hg.]: 「91年版 日本経済キーワード」 (91nenban Nihon keizai kīwādo) [Ausgabe '91: Key Words der japanischen Wirtschaft]. 東京：経済調査会 (Tōkyō: Keizai Chōsakai), 1990. 212 S., A 5, 1.600 ¥.

編集：大蔵省大臣官房調査企画課（Ōkurashō Daijinkanbō Chōsa Kikakuka） [Finanzministerium, Ministerialsekretariat, Forschungs- und Planungsabteilung (Hg.)]: 「金融・証券・為替キーワード」 (Kin'yū, Shōken, Ryōgae Kīwādo) [Finanzen, Wertpapiere, Devisen: Key Words]. 東京：経済調査会 (Tōkyō: Keizai Chōsakai), 1990. 220 S., A 5, 1.600 ¥.

Besprochen von Claudia Kolatek

Die '91 *Key Words* der japanischen Wirtschaft machen schon durch die Position des Herausgebers Ōkita auf sich aufmerksam. Ōkita ist Abteilungsleiter der ersten Forschungsabteilung Inland in der *Economic Planning Agency* (*Keizai Kikakuchō*) und sitzt somit unmittelbar an der Quelle der Informationen über die japanische Volkswirtschaft. Mit den '91 *Key Words* legte Ōkita ein handliches Nachschlagewerk vor, in dem aktuelle Informationen über wichtige ökonomische Teilbereiche verarbeitet sind (Stand Oktober 1990).

Allen Stichwörtern sind zweiseitige Artikel gewidmet, die durchgängig wie folgt strukturiert sind: Schlägt man einen Begriff nach, so findet man zunächst in vier bis sechs Zeilen eine knappe Erläuterung dessen, was mit dem Stichwort gemeint ist. Unter „*turipuru yasu*“ [„*triple*“ *yasu*, dreifache Verbilligung] beispielsweise erhält der Leser einleitend eine Kurzerklärung:

In den ersten vier Monaten des Jahres 1990 erfolgte die sogenannte „*triple yasu*“ bei Wertpapieren, Aktienkursen und beim Wechselkurs. (1) Die Periode des starken Yen (*endaka*) und der niedrigen Zinsen ging zu Ende; es kam zu einer Zinsinversion, bei der die kurzfristigen Zinsen die langfristigen überstiegen. (2) Die Aktienkurse hatten sich

seit Herbst 1989 bei ihrem Anstieg u. U. von den Fundamentals entfernt. Als plötzlich die Erwartungen zunichte gemacht wurden, daß sich die amerikanischen Finanzmärkte entspannen würden, fielen Wertpapier-, Aktien- und Wechselkurse, sich gegenseitig beeinflussend. Investitionspläne der Unternehmen sowie Wohnungsbau und privater Konsum wurden von der „triple yasu“ zwar betroffen; es gibt jedoch keinen negativen Einfluß auf die Gesamtwirtschaft.

Nach diesem kurzen Abriss, der eher der schnellen Information bei unklaren Begriffen dienlich ist, folgt eine detaillierte Darstellung des mit dem *Keyword* verbundenen Problemfeldes. In der Regel wird die Erklärung durch Graphiken – oder seltener durch Tabellen – ergänzt. Um beim Beispiel der „triple yasu“ zu bleiben: Hier findet der Leser Graphiken zur Verzinsung der 3-Monats-*Commercial Papers* und der Regierungsbonds, zum Nikkei-Aktienindex sowie zum Yen-Dollar-Wechselkurs für den Zeitraum April 1989 bis September 1990. Des weiteren werden die Ergebnisse einer Umfrage des *Keidanren* zu den Auswirkungen der „triple yasu“ auf die Investitionspläne der Unternehmen graphisch dargestellt und noch nach Unternehmensgröße differenziert.

Die Artikel bieten somit zum einen schnelle Überblicksinformationen, zum anderen geben sie zugleich Aufschluß über die „offizielle“ Bewertung aktueller Sachverhalte. Die Ausgabe für 1991 der *Key Words* der japanischen Wirtschaft enthält insgesamt 100 Stichwörter, welche in sechs Kapitel geordnet sind. Einem kurzen Kapitel über Japans Wirtschaft allgemein (Stichwort z. B. „*GNP gyappu*“, was soviel wie „Bruttosozialprodukt-Lücke“ bedeutet) folgt ein längerer Teil über die internationale Wirtschaft. Die in diesem Abschnitt ausgeführten Begriffe spiegeln deutlich die Probleme wider, denen sich Japan als Land mit exportorientierter Volkswirtschaft gegenübersteht. So finden sich Darstellungen zur Globalisierung der japanischen Unternehmen ebenso wie zum Im- und Export von Dienstleistungen oder zur Uruguay-Runde. Das dritte Kapitel zur Industrie enthält viele zukunftsorientierte Stichwörter, so z. B. zur Informatisierung der Gesellschaft. Einem Abschnitt über Preise folgt ein Kapitel zum öffentlichen Sektor, ein weiteres zu Arbeit und Lebensstandard. Das abschließende Kapitel zum Finanzwesen greift gleich mehrfach Reformen im Finanzsektor auf, welche derzeit in Durchführung begriffen sind bzw. vor kurzem realisiert wurden.

Die *Key Words* der japanischen Wirtschaft lassen sich einerseits als Nachschlagewerk nutzen, andererseits stellen sie jedoch auch eine sehr gute Einstiegslektüre für denjenigen dar, der sich mit aktuellen Wirtschaftsfragen befaßt. Mehr als eine Einführung kann ein solches Buch jedoch nicht bieten.

Einen weiteren Band der „Key Words“-Serie stellt das von der Forschungs- und Planungsabteilung des Finanzministeriums edierte Buch „Finanzen, Wertpapiere, Devisen: *Key Words*“ dar. Der Band ist nach den gleichen Prinzipien wie der oben vorgestellte allgemeine Band der Key Words aufgebaut. Zu wichtigen Stichwörtern, welche in Kapitel zusammengefaßt sind, gibt es jeweils zweiseitige Überblicksartikel mit einer vorangestellten Kurzerläuterung.

Die Kapiteleinteilung in diesem Band erscheint etwas willkürlich. Dem ersten Kapitel mit dem Titel „Geld- und Kapitalmärkte“ folgt ein Abschnitt „Finanzen“; daran schließt sich ein Kapitel zu Themenbereich „Wertpapiere“ an. Das letzte Kapitel behandelt „Devisen und internationale Finanzen“. Ebenso erscheint der internationale Vergleich der Wertpapiermärkte einiger Staaten in Kapitel 1, die detailliertere Darstellung der japanischen Wertpapiermärkte findet sich aber erst in Kapitel 3. Trotz dieser Einschränkungen sind auch in diesem Werk viele wertvolle Informationen enthalten, welche alle auf einem relativ aktuellen Stand (März 1990) sind. Grundsätzliche Informationen zur Organisation der Tōkyōter Börse finden sich ebenso wie eine Darstellung zum Verfahren der Privatisierung der NTT-Aktien oder eine Bewertung des Euro-Marktes aus japanischer Perspektive. Auch dieser Band läßt sich als rasche Einführung in das Thema durchaus empfehlen.

Die Reihe Key Words umfaßt bislang noch zwei weitere Bücher. Das eine trägt den Titel „*Key Words zur Weltwirtschaft*“ (hrsg. von der Auslandsabteilung der *Economic Planning Agency*) und greift unter anderem globale Problemfelder wie Energie- und Umweltfragen auf.¹ Der vierte Band in der Reihe sind die Key Words zu Boden und Bebauung, welche vom Bauministerium herausgegeben wurden.² Weitere Bände zum Rentensystem, zum Handel sowie zu Technologie sind in Vorbereitung.

¹ Keizai Kikakuchō Chōsakyoku Kaigai Chōsaka (1991): *Sekai keizai kīwādo* [*Key Words zur Weltwirtschaft*]. Tōkyō: Keizai Chōsakai.

² Kensetsushō Daijin Kanbō Seisakuka (1991): *Kokudo kensetsu kīwādo* [*Key Words zu Boden und Bebauung*]. Tōkyō: Keizai Chōsakai.